

### Bußsakrament

Eines der sieben Sakramente der kath. Kirche. → Buße (im weiteren Sinne: Umkehr) ist als eine Grundhaltung des Christen die ständige Bereitschaft, im Vertrauen auf Gottes Liebe das Böse zu bekämpfen und sich von der Sünde weg- und Gott zuzuwenden. Zum B. gehören verschiedene Elemente: Voraussetzung ist die innere Bekehrung. Relig. motivierte Reue ist nicht nur rein menschlicher Ärger über Vergangenes oder bloßes Gefühl, sondern von Einsicht (Gewissenserforschung) und Willen (Vorsatz, die Sünde zu meiden) getragen. Traditionell wird zwischen unvollkommener (durch Schadenseinsicht, Furcht vor Strafe und vor Gottes Gericht ausgelöst) und vollkommener (durch die Liebe zu Gott motivierter) Reue unterschieden. Das B. selbst besteht dann aus der → Beichte, der Annahme eines auferlegten Bußwerkes (Buße im engeren Sinne) als eigener Beitrag zur Erneuerung des Lebens (Genugtuung, Wiedergutmachung) und der → Absolution. Der Empfang des B. im Sterbefall – verbunden mit dem Sterbe-Ablauf – ist Teil der → Sterbesakramente. Dem Empfänger wird die Verzeihung Gottes und die volle Kirchengemeinschaft wirksam zugesprochen, wodurch er die Kraft zur Neuordnung seines Lebens und zur Annahme des auf ihn zukommenden Schicksals finden kann. Die Bewältigung des Leides und sogar der Tod können so eine Tat der Buße werden. T

**Lit.:** Die Feier der Buße nach dem neuen Rituale Romanum. Einsiedeln / Zürich / Freiburg i.Br. / Wien 1974, Leipzig 1975; Beinert, W., (Hg.), Lexikon der katholischen Dogmatik. Freiburg i.Br. / Basel / Wien <sup>2</sup>1988; Theologische Realenzyklopädie. Bd. VII. Berlin / New York 1981; Evangelisches Kirchenlexikon. Bd. I. Göttingen <sup>3</sup>1986.